

Migrants **4**  
Cities



Willkommene Perspektiven

**UrbanLab#3: Ideate**  
Dokumentation





### 3. Arbeitsgruppe ‚Wohnen‘

Wie gestalten wir nachhaltiges und bezahlbares  
Wohnen in Mannheim?

## **Wohnen – Wie gestalten wir nachhaltiges und bezahlbares Wohnen in Mannheim?**

### **Einen Schritt zurück: Wurden in der Zwischenzeit neue Dinge herausgefunden? Welche bisherigen Ergebnisse müssen weiter geschärft werden?**

Die Gruppenmitglieder haben in der Zwischenzeit neue Aspekte recherchiert oder beobachtet. Dazu gehören eine fotografische Dokumentation von Angsträumen im öffentlichen Raum zwischen Innenstadt und Jungbusch, Polizeiberichte, die die Sicherheitslage in einem Monat bei-

spielhaft darstellen sowie einzelne Berichte von Gesprächen mit Makler\*innen und migrantischen Wohnungssuchenden.

Das erneute Storytelling hat dazu geführt, dass eine weitere Erkenntnis abgeleitet wurde, nämlich:

*Ich frage mich, ob das bedeutet, dass Informationen über die Unterstützung bei der Wohnungssuche zu wenig bekannt sind.*

### **Ideation: Ideengenerierung**

Die beiden in UrbanLab#2 entwickelten Personas Sarah und Gonca wurden zusammen mit der neuen Erkenntnis in zwei Brainstorming-Fragen überführt, die die Grundlage für die anschließende Ideensammlung bildeten. Während die erste Frage das Thema der Sicherheit und Lebensqualität im Wohnumfeld berührt, wie es von der Persona Gonca repräsentiert wird, zielt die zweite Frage auf das Thema der Wohnungs- und Immobiliensuche, wie es in Form der neuen Erkenntnis zu Tage tritt. Das von der Persona Sarah repräsentierte Thema der Information über die

Nachbarschaft wird von der Gruppe vorläufig nicht weiterbearbeitet.

Im Brainstorming zu den beiden Themen wurde ein breites Spektrum an Lösungsideen gesammelt, das nach verschiedenen Themen gruppiert werden kann.

*Wie können wir die Wege in der Innenstadt zu jeder Tages- und Nachtzeit sicherer machen? Beziehungsweise als alternative Formulierung: **Wie können wir erreichen, dass öffentliche Räume so sicher werden wie die Neckarpromenade heute?***

- Räume gemeinsam beleben (16 Ideen)
- Quartiersentwicklung (3 Ideen)
- soziale Maßnahmen (9 Ideen)
- gestalterische Maßnahmen (8 Ideen)
- Sicherheitsmaßnahmen (6 Ideen)
- Projekte, die sich an Jugendliche richten (3 Ideen)
- Projekte, die sich an Frauen richten (2 Ideen)
- Verkehrsneuordnung (1 Idee)

*Wie können wir Migrant\*innen auf einen ähnlichen Kenntnisstand über Wohnungen, Grundstücke, Einfamilienhäuser und Wohnprojekte in Mannheim setzen?*

Die gefundenen Ideen bezogen sich auf:

- Neue und verbesserte Online-Angebote,
- Persönliche Beratungsstellen,
- Werbung in Radio und Zeitungen
- Sowie neue Einrichtungen im Quartier

Das Brainstorming ist noch nicht abgeschlossen.

### **Ideenkonkretisierung durch schnelles Prototyping**

Für das Prototyping werden die Ideen bzw. Ideenbündel der Sicherheitsmaßnahmen sowie zur Gestaltung eines kleinen Platzes konkretisiert. Der Prototyp **Sicherheitstableau** funktioniert durch ein Bündel von Maßnahmen, zu dem Anwohner\*innenaktionen, verstärkte Polizeistreifen, die Einrichtung

eines Frauen-Nachttaxis sowie die Installierung von Notrufknöpfen an ausgewählten Orten gehören.' Der Prototyp **Kleiner Platz** funktioniert durch die gestalterische Aufwertung eines kleinen Quartiersplatzes. Er bietet verschiedene Gestaltungen und verschiedene Bereiche für mehrere Nutzer\*innengruppen. Durch die bedarfsgerechte und gute Gestaltung soll mehr Leben auf die Straße geholt und dadurch das Sicherheitsempfinden verbessert werden.

### **Ergebnisse, offene Fragen und nächste Schritte**

In UrbanLab#3 ist die Gruppe in die Ideation-Phase mit anschließender Prototypenentwicklung eingestiegen. Es hat sich herausgestellt, dass die sicherheitsbezogenen Lösungen, repräsentiert im Prototyp **Sicherheitstableau**, sehr kontrovers aufgefasst werden. Die Perspektiven auf das Thema **Sicherheit**, im speziellen auf das individuelle Sicherheitsempfinden und auf sicherheitspolitische Maßnahmen sind innerhalb der

Gruppe grundverschieden, hier können durch das Testen der Ideen in der Stadtgesellschaft wichtige zusätzliche Meinungen eingeholt werden. Offen geblieben sind außerdem Fragen nach den Zielgruppen und den Nutzer\*innenbedarfen der Prototypen.

Der Urban-Design-Thinking-Prozess zeichnet sich durch die Möglichkeit der Iteration aus. So ist es möglich, im weiteren Arbeitsverlauf weitere Ideen zu den behandelten Fragen, aber ggf. auch zu neuen Fragen zu formulieren. Neue Ideen können dann in weiteren Prototypen veranschaulicht und verfeinert werden.



Fotos: Erstes Prototyping der Gruppe Wohnen, Mario Timm, 2017





Foto: Matthias Krebs, o. J.

**Mannheim  
im Fokus:  
WOHNEN**

## **Geplanter Ausbau der Videoüberwachung in der Innenstadt**

Gemeinsam mit der Polizei plant die Stadt Mannheim eine Wiedereinführung der Videoüberwachung in der Innenstadt. Eine Installation und Inbetriebnahme von Videokameras kann nur nach Maßgabe der gesetzlichen Voraussetzungen erfolgen, die zurzeit an verschiedenen Orten in Mannheim geprüft werden. Der Start der Videoüberwachung im Echtbetrieb soll im September 2017 erfolgen.

◇ *Pressemitteilung der Stadt Mannheim, 25.04.2017*

## **Notruf-Knöpfe an rnv-Haltestellen**

Im Dezember letzten Jahres wurde der erste Notruf-Knopf an einem rnv-Fahrkartenautomaten installiert.

Der Notruf-Knopf wird im Notfall gedrückt und stellt den Hilferuf dann direkt an das Mannheimer Polizeipräsidium durch. Im 2. Quartal 2017 wurde mit der Umrüstung weiterer 200 Automaten begonnen. Langfristig sollen alle Haltestellen im Verkehrsgebiet mit einem solchen Notrufknopf ausgestattet sein.

◇ *Pressemeldung der Stadt Mannheim, 01.12.2016*

## **Neugestaltung der Unterführung Dalbergstraße**

In der Unterführung Dalbergstraße haben Künstler\*innen gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen aus dem Jungbusch und der Westlichen Unterstadt die Wände der Passage und der beiden Eingangsbereiche neu gestaltet. Mit Mosaiken, Malerei mit Acryl- und Betonfarben und Aerosol-Art erhielten die Flächen ein neues Gesicht. Zudem sorgt das neue Beleuchtungskonzept für eine angenehmere Atmosphäre.

- ◇ *Stadt Mannheim, Fachbereich Städtebau,  
Entwicklungskonzept Innenstadt. Modell Mannheim, 2013.*

## **Sicherheitsempfinden der Mannheimer Bevölkerung**

- » 74 % fühlen sich in Mannheim sicher
- » 89 % fühlen sich in ihrer Wohngegend sicher
- » 92 % fühlen sich tagsüber in Mannheim sicher
- » 51 % fühlen sich nachts in Mannheim sicher
- ◇ *Quelle: Stadt Mannheim (2016), Urban Audit, Umfrage zur Lebensqualität aus Bürgersicht 2015, Statistischer Bericht Mannheim N° 4/2016*

## **Stadtgestaltung und Stadtbild**

Anforderungen an Städte wandeln sich ständig und erfordern entsprechende städtebauliche Reaktionen. Neugestaltung und städtebauliche Erneuerungen sind Instrumente, um einen Ort und ganze Gebiete durch Einzelmaßnahmen oder einem Bündel an Maßnahmen zu entwickeln. In der Regel werden die Vorhaben gemeinsam mit Bürger\*innen entwickelt. Eine Übersicht über aktuelle Projekte der Stadtgestaltung im öffentlichen Raum in Mannheim gibt es hier:

◇ [www.mannheim.de/de/stadt-gestalten/stadtgestaltung-und-stadtbild/oeffentlicher-raum](http://www.mannheim.de/de/stadt-gestalten/stadtgestaltung-und-stadtbild/oeffentlicher-raum)

Eine Übersicht über Maßnahmen der Stadterneuerung in Mannheim finden Sie hier:

◇ [www.mannheim.de/de/stadt-gestalten/bauprojekte/stadterneuerung](http://www.mannheim.de/de/stadt-gestalten/bauprojekte/stadterneuerung)

## **Mannheimer Beispiel: Neugestaltung des Alten Messplatz**

Die Neugestaltung des Alten Messplatz wurde 2006 fertiggestellt. Ziel war es den Platz zum Neckar zu öffnen und wieder als öffentlichen Raum zu gestalten. Als einer der größten Quartiersplätze Mannheims zeigt der Alte Messplatz heute die Qualität unzerschnittener, multifunktionaler innerstädtischer Freiräume auf. Durch die klare Zonierung und den „Mut zur Leere“ lässt sich rund um den Platz die Stadtsilhouette Mannheims erleben und gleichzeitig eine hohe Nutzungsflexibilität generieren. Der Alte Messplatz ist übrigens eine von fünf Sehstationen 2016.

◇ [www.mannheim.de/de/stadt-gestalten/stadtgestaltung-und-stadtbild/baukultur/sehstationen-2016/4-alter-messplatz](http://www.mannheim.de/de/stadt-gestalten/stadtgestaltung-und-stadtbild/baukultur/sehstationen-2016/4-alter-messplatz)

## **Mannheimer Beispiel: Quartiersentwicklung Jungbusch/Verbindungskanal**

Mit der Quartiersentwicklung Jungbusch/Verbindungskanal konnte ein Bündel an Einzelmaßnahmen gemeinsam mit der erforderlichen Gemeinwesenarbeit im Stadtteil durchgeführt werden. Mit einem Mix aus städtischen Investitionen, Projektmitteln des Landes und privatem Engagement wurde eine städtebauliche Neuordnung eingeleitet. Das Quartier wurde aufgewertet und räumlich aus seiner „Insellage“ mit den harten Grenzen zwischen dem Hafen und der Innenstadt befreit. Die Aktivitäten der städtischen Verwaltung wurden durch Quartiermanagement unterstützt und ins Viertel vermittelt.

◇ [www.mannheim.de/de/stadt-gestalten/bauprojekte/stadterneuerung/jungbusch-verbindungskanal](http://www.mannheim.de/de/stadt-gestalten/bauprojekte/stadterneuerung/jungbusch-verbindungskanal)

## **Mannheimer Beispiel: Marktplatz Rheinau gemeinsam entwickeln**

Der Marktplatz Rheinau ist das Zentrum von Rhein-Mitte. Für seine Neugestaltung wurden in einem Beteiligungsprozess die Anliegen und Ideen von Bürger\*innen gesammelt, die den Fachplaner\*innen als Grundlage für ihre Planungsvorschläge dienten. Die Entwürfe wurden mittlerweile erarbeitet, ausgestellt und dem Preisgericht vorgelegt. Das Ergebnis des Wettbewerbes wird im Ausschuss für Umwelt und Technik des Gemeinderates im Herbst 2017 vorgestellt. Alle wichtigen Informationen und die Dokumentation des Beteiligungsprozesses finden Sie hier:

◇ [www.mannheim.de/marktplatz-rheinau](http://www.mannheim.de/marktplatz-rheinau)

## **Haltestelle Fortschritt – Festival für Ideen und Impulse im öffentlichen Raum**

Mit dem Minifestival Haltestelle Fortschritt wurde die Haltestelle „Rheinstraße“ im Jungbusch erobert, um neue Impulse für die Stadtentwicklung zu setzen:

Mit Workshops, Konzerten und Vorträgen wurden eine Woche lang neue Ideen gesucht und der „Unort“ um die Haltestelle Rheinstraße mit Leben gefüllt. Haltestelle Fortschritt ist eine Initiative von Yalla Yalla! – studio for change und dem Designstudio Brückner&Brückner.

◇ [www.facebook.com/haltestellefortschritt](http://www.facebook.com/haltestellefortschritt)

## **KIOSK am Neumarkt**

Im Sommer 2014 hat der Zwischenraum – eine Initiative, die Leerstände mit Pop-Up- und Veranstaltungskonzepten für kurze Zeit mit Leben füllt – erstmalig für sieben Wochen den leerstehenden Kiosk am Neumarkt übernommen und verwandelte ihn zu einem Kulturkiosk. Mit verschiedenen In- und Outdoorveranstaltungen belebte das Angebot den zentralen Platz in der Neckarstadt. Das Projekt KIOSK wurde seitdem jährlich wiederholt und ging im Sommer 2017 in den Dauerbetrieb.

◇ [www.zwischenraum-ma.de/index.php#derkiosk](http://www.zwischenraum-ma.de/index.php#derkiosk)

## **Stadt.Wand.Kunst**

Grauer Städte Mauern zu einer öffentlichen Galerie zu machen, ist das Ziel von Stadt.Wand.Kunst. Die Initiatoren – Alte Feuerwache Mannheim, GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft und Montana-Cans – laden zusammen nationale und internationale Street Art-Künstler ein, in zentralen Stadtteilen Mannheims großflächige freie Hausfassaden zu gestalten. Hierdurch soll die zeitgenössische Kunstform einen prominenten Platz im Stadtbild Mannheims erhalten. Nicht zuletzt kann sich eine breite Öffentlichkeit jederzeit zu freiem Eintritt an der ständig wachsenden Zahl von Werken erfreuen und sogar deren Entstehungsprozess live mitverfolgen. Stadt.Wand.Kunst entsteht in Zusammenarbeit mit dem Kulturredirektor der Stadt Mannheim und wird durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg gefördert.

◇ *[www.stadt-wand-kunst.de](http://www.stadt-wand-kunst.de)*

STADT MANNHEIM <sup>2</sup>

Stadt Mannheim  
Referat Strategische Steuerung  
Rathaus E5  
68159 Mannheim  
[www.mannheim.de](http://www.mannheim.de)

**inter3**  
INSTITUT FÜR RESSOURCENMANAGEMENT

inter 3 GmbH  
Institut für Ressourcenmanagement  
Otto-Suhr-Allee 59  
10585 Berlin  
[www.inter3.de](http://www.inter3.de)

Technische  
Universität  
Berlin



Institut für Stadt-  
und Regionalplanung  
Fachgebiet Bestandsentwicklung  
und Erneuerung von  
Siedlungseinheiten  
[www.isr.tu-berlin.de](http://www.isr.tu-berlin.de)

[www.migrants4cities.de](http://www.migrants4cities.de)

Mannheim/Berlin 2017

